

FAUNA CENTROHELVETICA

ZUR INSEKTENFAUNA VON RIGI-KULM, 1600-1797 M, KANTON SCHWYZ (\*)

(Dritte Beitragsserie zur Insektenfauna der Alpenregion der Zentralschweiz)

I. ALLGEMEINES

von L. R E Z B A N Y A I R E S E R

Inhalt: 1. Einleitung 2. Dank 3. Geographische Lage - 4. Geologie 5. Klima und Witterung 6. Vegetation 7. Zoogeographie - 8. Sammelmethode 9. Insektenfauna und Umwelt auf Rigi-Kulm heute 10. Literatur.

1. EINLEITUNG

Gleichzeitig mit den gezielten entomologischen Aufsammlungen auf Pilatus-Kulm (REZBANYAI 1982) wurde diese Tätigkeit im Jahre 1977 auch auf dem anderen berühmten und beliebten Aussichtsberg der Zentralschweiz, auf Rigi-Kulm aufgenommen. Obwohl schon seit mehr als 100 Jahren der Rigi-Kulm mit Zahnradbahnen mühelos erreichbar ist, wurde die Insektenfauna auch hier noch nie gründlich untersucht. Die zerstreut sicher vorhandenen Einzelbeobachtungen von Entomologen-Touristen stecken entweder in anderweitigen Publikationen oder blieben unveröffentlicht.

Während 7 Jahren (1977-83) habe ich mit drei verschiedenen Sammelmethoden (siehe Kapitel 8) eine Grundlagen-Sammlung von Insekten eines relativ eng begrenzten Gebietes (auf Karte 3 ca. 600 x 600 m) zusammengetragen. Wie auf Pilatus-Kulm war 1977-80 auch auf Rigi-Kulm eine Lichtfalle in Betrieb. Ebenfalls vier Jahre lang (1978, 1981-83) wurden Bodenfallen eingegraben und, im Gegensatz zu den Untersuchungen auf Pilatus-Kulm, zusätzlich insgesamt 17 Tages-Sammelexkursionen durchgeführt.

Die wichtigsten Ziele dieser Aufsammlungen waren:

- 1/ Faunistische Grundlagenforschung
- 2/ Klärung der zoogeographischen Stellung von Rigi-Kulm ("Exklave" der Nordalpen)
- 3/ Wanderfalterforschung
- 4/ Bei den Nachtgrossfaltern auch quantitativ zöologische Untersuchungen.

2. DANK

Für die Unterstützung meiner Sammel- und Forschungsarbeit danke ich Herrn Dr. PETER HERGER, Direktor des Natur-Museums Luzern. Ganz besonders danke ich ihm dafür, dass er die Käferausbeute der Aufsammlungen trotz seiner Ueberlastung durch den Museumsbetrieb immer wieder liebevoll betreut, präpariert, auswertet und die Ergebnisse publiziert. Dies bedeutet mir bei der oft mühevollen Arbeit beim Sammeln der Käfer oder beim Sortieren der Ausbeute der Licht- und Bodenfallen eine grosse moralische Hilfe und Unterstützung.

(\*) Mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Kredit Nr. 3.004-7.76 und 3.003-78